

Einführung in die Allgemeinmedizin

Lernziele:

- Die Studierenden kennen Entwicklung, Definition, Dimension und Funktion des Faches Allgemeinmedizin
- Die Studierenden lernen den Arbeitsbereich, die Arbeitsweise, die Arbeitsgrundlagen, die Arbeitsziele und den Arbeitsauftrag der Allgemeinmedizin kennen

„Hausarzt alter Prägung“:

- war im gesamten Gebiet der Medizin tätig
- war in der Regel ohne obligate (oder strukturierte) Weiterbildung
- bot eine Präsenz rund um die Uhr
- stellte eine pater(mater)nalistische Autorität dar
- besaß das Informationsmonopol
- seine Tätigkeit war in der Regel eine isolierte in einer Einzelpraxis
- er besaß begrenzte technische Möglichkeiten
- sein Handeln war überwiegend erfahrungs- und beobachtungsbasiert

„Hausarzt neuer Prägung“

- gut weitergebildeter Spezialist für die Basisversorgung der Bevölkerung
- bietet eine umfassende Versorgung von der Prävention bis zur Palliation unter Berücksichtigung bio-psycho-sozialer Aspekte
- beachtet die Patientenautonomie
- geht mit den vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoll um

DEGAM-Definition des Faches Allgemeinmedizin (DEGAM=Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin)

1. Der **Arbeitsbereich** der Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen in der Notfall-, Akut- und Langzeitversorgung. Allgemeinärztinnen und –ärzte sind darauf spezialisiert, als erste ärztliche Ansprechpartner bei allen Gesundheitsproblemen zu helfen.
2. **Arbeitsweise:** Bei der Interpretation von Symptomen und Befunden ist es von besonderer Bedeutung, den Patienten, sein Krankheitskonzept, sein Umfeld und seine Geschichte zu würdigen.
3. Die **Arbeitsgrundlagen** der Allgemeinmedizin sind eine auf Dauer angelegte Arzt-Patienten-Beziehung, die „erlebte Anamnese“, eine breite Zuständigkeit und Kontinuität in der Versorgung sowie ein unausgelesenes Patientenkollektiv.
4. Das **Arbeitsziel** der Allgemeinmedizin ist eine qualitativ hochstehende Versorgung, die den Schutz des Patienten aber auch der Gesellschaft vor Fehl-, Unter- oder Überversorgung einschließt
5. Der **Arbeitsauftrag** der Allgemeinmedizin gliedert sich in eine primärärztliche Filter- und Steuerfunktion, eine haus- und familienärztliche Funktion, eine Gesundheitsbildungsfunktion sowie eine Koordinations- und Integrationsfunktion

Besonderheiten, die Ihnen in der allgemeinmedizinischen Praxis begegnen werden:

- Entscheidungen werden scheinbar auf Grund von sehr wenig Informationen gefällt
- dies geschieht zudem mit sehr „weichen“ Daten
- Situationen bleiben offen und Entscheidungen benötigen lange Zeit
- es wird vom Standard abgewichen und individualisierend vorgegangen
- die Verantwortung ist geteilt, zwischen Arzt und Patient wird verhandelt

Bemerkenswert: nur etwa 1‰ der Patienten werden in der Bundesrepublik in einem Universitätsklinikum behandelt – an diesem hochselektierten Patientengut werden Sie in der Regel ausgebildet.